



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

**ausschließlich elektronischer Versand**

An  
alle privaten Schulen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
II.1 – 5 S 4363 – 6. 1 663

München, 07.02.2008  
Telefon: 089 2186 2306  
Name: Frau Neburg

**Erhebung zu den Schülerfirmen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitarbeit in einer Schülerfirma stellt eine Bereicherung des Schulalltags dar, da sich den Schülerinnen und Schülern dadurch die Möglichkeit bietet, Eigeninitiative und Teamgeist zu entwickeln, praktische Erfahrungen zu sammeln und erste Kontakte zum Wirtschaftsleben zu knüpfen. Das Staatsministerium begrüßt das große Engagement zahlreicher Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte auf diesem Gebiet.

Zu beachten ist, dass sich die im Rahmen einer Schülerfirma Tätigen nicht im rechtsfreien Raum bewegen. Eine Absicherung gegen Haftungsrisiken ist daher sinnvoll. Aus diesem Grunde plant das Staatsministerium den Abschluss eines Rahmenvertrages mit einer Versicherungsgesellschaft, um den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften günstige Abschlussbedingungen zu ermöglichen.

Voraussetzung für einen derartigen Vertrag ist jedoch, dass der erst noch im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zu ermittelnden Versicherungsgesellschaft ein Bild von der tatsächlichen Situation vor Ort vermittelt werden kann. Da der Abschluss eines Versicherungsvertrages auch für Ihre Schülerinnen und Schüler sinnvoll sein könnte, wäre es für das Staatsministerium im Hinblick auf die notwendige, umfassende Informierung einer Versicherungsgesellschaft nützlich zu erfahren, wie die sich die Situation an den Schulen in freier Trägerschaft darstellt.

Wir eröffnen Ihnen daher die Möglichkeit, sich auf freiwilliger Basis an einer von uns **ausschließlich elektronisch durchgeführten** Erhebung zu beteiligen. Sollten Sie sich für eine Teilnahme entscheiden, so bitten wir um Beantwortung einiger Fragen bis spätestens zum

**Freitag, den 15.02.2008.**

Hierbei ist zu beachten, dass nicht jedes „unternehmerische“ Tätigwerden von Schülerinnen und Schülern als „Schülerfirma im eigentlichen Sinne“ zu betrachten ist. Zu melden sind daher **nur** Schülerfirmen, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrkräfte im Rechtsverkehr auftreten, d.h. Güter/Dienstleistungen herstellen, anbieten, kaufen bzw. verkaufen.

Gegenstand der vorliegenden Erhebung sind **ausschließlich** die vorgenannten Schülerfirmen sein.

**Nicht von der Erhebung erfasst** sind sog. Übungsfirmen und Tätigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des fachlichen Unterrichts an Beruflichen Schulen. Im Rahmen von Übungsfirmen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler nur fiktive Fallbeispiele, die keine Wirkung im Rechtsverkehr entfalten, d.h. es werden keine realen Geschäfte mit Lieferanten und Kunden getätigt. Produkte und Dienstleistungen, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des fachlichen Unterrichts an Beruflichen Schulen herstellen bzw. erbringen sind essentieller Bestandteil ihrer Ausbildung an

sich. Ihre Herstellung erfolgt gerade nicht „unter dem Dach“ einer Schülerfirma.

Wird eine Schülerfirma Ihrer Schule im Rahmen des Projekts „Junior“, das vom Institut der deutschen Wirtschaft e.V. initiiert und in Bayern vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft vermittelt wird tätig, so ist dies bitte gesondert anzugeben. Im Übrigen beantworten Sie bitte auch für diese Schülerfirma die angegebenen Fragen. Existiert an Ihrer Schule keine Schülerfirma oder „nur“ eine Übungsfirma, wie oben beschrieben, so kreuzen Sie im Fragebogen bitte unbedingt „Fehlanzeige“ an. Weitere Informationen werden in diesem Fall nicht benötigt.

Zur Vorgehensweise im Einzelnen:

Bitte melden Sie sich mittels Ihrer Schulnummer und des Ihnen bekannten OWA-Passwortes (vom KM-E-Mail-Postfach) unter der Internetadresse

<https://www.km.bayern.de/schuelerfirmen>

an und beantworten Sie die dort aufgeführten Fragen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns ganz herzlich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Eibert

Leitender Ministerialrat